

I. N. 193.369

Liebe Mama! (Bradschimpl) 6/8 1846.  
Vielen Dank für Dein Liebes Brief in Eurer Karte aus Püßgen.  
Habt Ihr denn meinen letzten Brief v. 26/7 mit den Schuch- u. Bach-  
Drosski-Briefen (beide Herren sind nun bereits in Dresden, resp. Frank-  
furt H. eingerückt) in meine Postkarte vor ein paar Tagen nicht er-  
halten? - Freue mich schon sehr auf Eure Rückkunft. Schreibe mir  
genau was Ihr eintrifft. Hermann schreibe ich heute ein paar Zei-  
len. Sein Brief ob ich sträcker zurück. Seine Mitteilungen haben mich  
sehr interessiert. Die Welt ist in regner Unruhe. Sonst nichts  
Neues! Arbeit fleißig. Seit ersten Sonntag (16. Aug.) mußte ich mit Hermann  
nach ~~...~~ als unsere Gäste verbringen. Nicht wahr? - Voller  
Freude ich dann Hinter wegen d. Gn. 'beim Bradschimpl'. Diese ununter-  
brochene Ungestörtheit ist das beste Förderungsmittel für eine so  
große Arbeit. - Dank Dir: der arme Labert in Gauden soll zum Herben  
sein. Es soll ihm in den Himmel materiell fürchterlich schlecht gehen. Man  
sollte gründen für ihn. Ich will einen Anlauf in ein großes Blatt zu einer  
Sammlung geben u. selbst auch ein paar Gulden Beisteuern. Das  
ist ein Element und man hört sich doch in Paris sowie Meyers einigmal  
ob sein Armer in dankbarer John Wilhelm

Correspondenz-Karte



An

Frau Nina Kienzl

Nur für die Adresse

per.Adr.: Advokat Dr. v. Mezler

in Liezen.

Obersteiermark

